

163ff.) deals with two inscriptions from Thuburnica in Africa and with related texts, and in fact the paper does offer a reinterpretation of a passage in the two practically identical inscriptions *CIL VIII 25703f.*, both mentioning *triticum*. However, in spite of its title, the paper expands to a more general study of the subject "Städtische Getreideversorgung und private Munifizienz in den lateinischen Inschriften" and finishes off with a most useful list of the relevant inscriptions (usually including key words such as *annona* or *frumentum*), of which there are 56 in all, all with their texts cited in full. M. Németh returns to the inscription from Aquincum, *Tit. Aq. 560* (*AE* 2010, 1288), mentioning an imperial freedman who was the *praeposit(us) lecticariorum*, an inscription which no doubt refers to an imperial visit to Aquincum, Severus Alexander being suggested; the cognomen must, as observed in the *AE*, surely be understood as *Pa(v)oni* from *Pavo* (rather than as representing a Greek name). In a most interesting paper, Peachin (p. 255ff.) studies some aspects of Augustus' *Res gestae*, pointing out that the document is not simply a record of Augustus' *facta*, but even more importantly meant to instruct future leaders of Rome. Peachin also stresses the importance of the physical appearance of the original document in Rome, inscribed on bronze tablets, and of its setting "as an integral element of [Augustus'] mausoleum" (p. 268). M. G. Schmidt (p. 307ff.) publishes Latin inscriptions kept in Berlin; among them is a third-century inscribed statuette of Silvanus dedicated by two praetorians, one of whom has the nomen *Catanius* of which this is only the second instance. E. Weber (p. 377ff.) republishes, with corrections, an inscription from Carnuntum which he earlier dealt with in L. Zerbini (ed.), *Roma e le province del Danubio* (2010) 206f. (*AE* 2010, 1261); the inscription is interesting not only inasmuch as it mentions a man who had been a *magister navali(or)um* of the legion XIII Gemina, but also because the man says (suitably in a publication dedicated to the memory of Géza Alföldy) that he is *nation(e) Hispan(us) Tarraconensis*.

To conclude, this is a most interesting volume which should find its way into all libraries dealing with the Roman world.

Olli Salomies

*Corpus inscriptionum Latinarum. Consilio et auctoritate Academiae Scientiarum Berolinensis et Brandenburgensis editum. Vol. XVII: Miliaria imperii Romani. Pars 4: Illyricum et provinciae Europae Graecae. Fasc. 2: Miliaria provinciae Dalmatiae.* Ediderunt ANNE KOLB – GEROLD WALSER. Aduvante ULRIKE JANSEN. Walter de Gruyter, Berlin 2012. ISBN 978-3-11-017623-0. XXXI–LV, pp. 123–270. EUR 129.95.

Im Jahre 2005 erschien der erste Faszikel des vierten Bandes des Corpus der römischen Meilensteininschriften, der die Texte von Rätien und Noricum umfasste; vorher war im Jahre 1986 der erste Band dieses Corpus erschienen, in dem die Miliaria der gallischen und germanischen Provinzen zusammengestellt wurden. Weitere Bände sind in Aussicht, doch wird es sicher lange dauern, bis das Meilensteincorpus innerhalb des siebzehnten Bandes des Berliner Inschriftenwerkes fertig vorliegt.

Der vorliegende Band versammelt die Meilensteintexte der Provinz Dalmatia. Er stellt ein willkommenes Novum dar. In *CIL III* wurden, wenn ich richtig gezählt habe, 101 Stücke publiziert, in der neuen Ausgabe sind es circa 350 geworden. Der Zuwachs ist also wirklich erheblich. Freilich gibt es darunter eine ganze Anzahl unbedeutender Fragmente, teilweise

schon vor dem Abschluss des Supplements von *CIL* III bekannt geworden (und vielleicht deswegen dort weggelassen); auch fehlen anepigraphische Stücke nicht. Inedita gibt es dagegen nur ganz wenige (ich habe deren drei notiert: 426. 427. 562a), ein angenehmes Zeichen für die aktiven Bestrebungen provinzialrömischer Archäologen, Neufunde möglichst schnell öffentlich zu machen.

Die Texte werden auf hervorragende Weise vorgelegt, mit sowohl Fotos als auch Zeichnungen desselben Steines, soweit beide vorliegen; so ergänzen beide einander und erleichtern die Erfassung der Textform durch den Leser. Von verlorengegangenen Stücken wird bei Bedarf wenn möglich die im *CIL* III publizierte Fassung als solche wiedergegeben. Der kritische Apparat und der Kommentarteil geben Auskunft über schwierige Stellen und dienen so als Interpretationsansätze. Das Latein der Editoren ist klar und deutlich; Sprachfehler, denen man gelegentlich begegnet, erschweren das Verständnis nicht (S. 130, erster Absatz, Zeile 6 von unten muss es *cippus* sein, nicht *cippum*; S. 131, im kritischen Apparat von Tab. II, drittletzte Zeile schreibe *positum* statt *positam*; Nr. 572b im Lemma würde ich *posset* statt *potuisset* schreiben).

So steht uns eine Edition zur Verfügung, die einen bedeutenden Fortschritt markiert, sowohl was die Lesungen einzelner Texte (man sieht sofort an der ersten Inschrift, der sog. Tabula Dolabellae, wie die Editoren stellenweise über den von Mommsen gegebenen Text hinausgekommen sind) als auch ihre historische Interpretation angeht. Der Band bietet auch Gelegenheit zum Vergleich der Terminologie und Phraseologie von Meilensteintexten. Sie mögen auf den ersten Blick langweilig anmuten, doch ist es von Interesse, ihren Inhalt mit etwa dem der Meilensteine Italiens zu vergleichen, wobei sich sowohl Ähnlichkeiten als auch Unterschiede herausstellen (im Vorübergehen sei notiert, dass in Italien Meilensteine auch im Bereich ein und derselben Straße Verschiedenheiten des Wortlauts aufweisen können; so können Meilensteintexte der via Appia in Latium und Samnium unterschiedliche Wendungen enthalten, was von unterschiedlichen Wortlautrepertorien abhängt. – Der Band ist weitgehend frei von Druckfehlern; ich habe einen notiert: auf S. 131, zweitletzte Zeile des kritischen Apparats, steht "titlulis" statt "titulis" (in demselben Apparat wird auf eine Ergänzung für Z. 13f. von Schmidt hingewiesen, diese Ergänzung findet sich aber nicht im Text, wohin sie doch gehört).

*Heikki Solin*

*Supplementa Italica. Nuova Serie 25 (Supplementa: Litternum, Aquae Statiellae. Supplementarum Supplementa: Brixia – Benacenses – Valles Supra Benacum – Sabini – Trumplini – Camunni. Italia, Sicilia, Sardinia epigraphicae). A cura di GIUSEPPE CAMODECA – VALENTINA E. PISTARINO – ALFREDO VALVO – GIAN LUCA GREGORI. Edizioni Quasar, Roma 2010. ISBN 978-88-7140-399-1. 325 pp. EUR 46.48.*

These two recent *Supplementa Italica* volumes bring the number of published volumes of the series to 26 (vol. 27 is said to be "in preparazione" in the list of the published volumes in vol. 26). If the plan was originally to try to publish about one volume a year, the publishers must be regarded as having succeeded, for vol. 1 came out in 1981, and 26 volumes in 31 years is a most respectable achievement, especially if one considers that the conditions for publishing books of this nature may not have been ideal in Italy in recent years.